1. **Ergänzen Sie:**
   Rechtsfähigkeit ist die Fähigkeit, *Träger von Rechten und Pflichten zu sein.*

2. **Wer ist wodurch bzw. ab wann rechtsfähig?**

   Natürliche Personen – ab Geburt, § 1 BGB
   Juristische Personen – durch Vertrag, Gesetz, Satzung, ab § 21 BGB

3. **Ergänzen Sie:**
   Geschäftsfähigkeit ist die Fähigkeit einer Person, *rechtsgeschäftliche Erklärungen abzugeben und entgegenzunehmen, §§ 104 - 113 BGB.*

4. **Welche Arten von Geschäftsfähigkeit kennen Sie? Erläutern Sie diese kurz!**

   Geschäftsunfähigkeit – 0 bis unter 7 Jahren, Geschäfte nichtig
   beschränkte Geschäftsfähigkeit – 7 bis unter 18 Jahren, schwebend unwirksam, Zustimmung / Genehmigung d. gesetzl. Vertreters
   Geschäftsfähigkeit – ab Vollendung des 18. Lebensjahres, § 2 BGB, WE wirksam

5. **Nennen Sie die 3 unterschiedlichen Zuständigkeitsarten und erläutern Sie diese kurz!**

   sachlich – Welches Gericht ist erstinstanzlich zuständig? Ordentl./bes. Gerichtsbarkeit
   örtlich – bestimmt, welches sachlich zuständige Gericht sich aufgrund seiner räumlichen Beziehung zum Rechtsstreit mit diesem zu befassen hat
   funktionell - welche Personengruppe ist für eine Aufgabe bzw. Tätigkeit im Gericht zuständig

6. **Wann sind im Zivilprozess regulär das Amtsgericht und wann das Landgericht erstinstanzlich sachlich zuständig? Vorschriften?**

   AG bis einschließlich 10.000,00 €, §§ 1 ZPO, 23 Nr. 1 GVG
   LG ab 10.000,01 €, §§ 1 ZPO, 23, 71 I GVG

7. **Wann sind das Amtsgericht und das Landgericht jeweils sachlich immer zuständig, unabhängig vom Streitwert? Geben Sie 2 Beispiele an! Vorschrift?**

   AG: Streitigkeiten über Ansprüche aus Wohnraummietsachen, Reisestreitigkeiten, § 23 Nr. 2 GVG
   LG: Streitigkeiten aus Amtshaftungssachen, Ansprüche gegen den Fiskus, § 71 II GVG

8. **Wo ist der allgemeine örtliche Gerichtsstand? Vorschriften?**

   Wohnsitz/Sitz der beklagten Partei, §§ 12, 13, 16, 17 ZPO bzw. letzter Aufenthalt

9. **Was ist ein besonderer Gerichtsstand? Beispiel und Vorschrift?**

   besondere Sachnähe, z.B. Erfüllungsort, § 29 ZPO oder der unerlaubten Handlung, § 32 ZPO

10. **Welche ausschließlichen örtlichen Gerichtsstände kennen Sie?**

    ausschließlicher Gerichtsstand bei Miet- oder Pachträumen, § 29a ZPO – dort, wo sich Mieträume befinden
    dinglicher Gerichtsstand, § 24 ZPO (Grundstück!)

11. **Wann ist eine Klage anhängig?**

    mit Eingang bei Gericht

12. **Wann ist eine Klage rechtshängig?**

    mit wirksamer Zustellung an bekl. Partei

13. **Welche Wirkung hat die Rechtshängigkeit einer Klage?**

    z.B. keine erneute Anhängigkeit, Zuständigkeit bleibt bestehen, Verjährung wird gehemmt, spätestens jetzt fallen Zinsen an

14. **Welche Klagearten kennen Sie? Geben Sie jeweils ein Beispiel an!**

    Leistungsklage – Herausgabe von etwas, Zahlungsklagen
    Feststellungsklage – ob ein Rechtsverhältnis besteht (Sind Sie Mieter und Vermieter)
    Gestaltungsklage - Scheidung

15. **Nennen Sie jeweils 2 Prozessvoraussetzungen bzgl.**

    - **des Gerichts** - *Parteien müssen der deutschen Gerichtsbarkeit unterworfen sein,die Zulässigkeit des ordentlichen Rechtsweges, § 12 GVG, sowie die sachliche und örtliche Zuständigkeit muss gegeben sein*

    - **der Parteien** – *parteifähig, prozessfähig, postulationsfähig*

    - **des Streitgegenstandes** - *die Sache darf noch nicht mit materieller Rechtskraft entschieden sein, Rechtsschutzbedürfnis, ordnungsgemäße Klageerhebung, Sache darf nicht anderweitig anhängig sein*

16. **Was ist eine Zustellung? Vorschrift?**

    Bekanntgabe e. Dok. an eine Person in der gesetzlich vorgeschriebenen Form, § 166 I ZPO

17. **Wie können die Bekanntmachungen an die Parteien erfolgen?**

    - *formlos, vgl. § 270 1 ZPO = Mitteilung (ohne vorgeschriebene Förmlichkeiten)*
    - *förmliche = Zustellung (die Übergabe des Schriftstücks wird dabei in einer Urkunde festgehalten, Zustellungsurkunde)*
    - *durch Verkündung (das ist die mündliche Form der Bekanntmachung wobei auch hier im Einzelfall Formen vorgeschrieben sein können, Bsp. § 311 II 1 ZPO)*

18. **Woher wissen Sie, wann welche Form der Bekanntmachung erforderlich ist?**

durch die ZPO, §§ §§ 218, 270, 310, 329 ZPO

19. Welche Möglichkeiten hat der Richter, mit einem neuen Verfahren zu starten? (Nach Eingang Klageschrift und Zahlung des Kostenvorschusses)

Früher erster Termin oder schriftliches Vorverfahren, §§ 272 II, 275, 276 ZPO

20. **Welche Fristen werden der beklagten Partei im schriftlichen Vorverfahren gesetzt? Vorschrift? Handelt es sich um Notfristen?**

Frist zur Anzeige der Verteidigungsabsicht, 2 Wochen ab Zustellung der Klageschrift, Notfrist
Frist zur Klageerwiderung, mind. 2 weitere Wochen, ab Ende der ersten Frist, keine Notfrist

21. **Welche Möglichkeiten hat die beklagte Partei, im schriftlichen Vorverfahren zu reagieren?**

Verteidigungsanzeige – folgt Haupttermin
Anerkenntnis – Ri erlässt Anerkenntnisurteil
nichts – Ri erlässt auf Antrag Versäumnisurteil

22. **Was ist eine Verfügung? Was bedeutet „Expedieren“?**

Arbeitsanleitung, was muss ich in einer Akte jetzt tun; welche Aufgaben sind nach einer bestimmten Frist zu erledigen, Welche Arbeitsschritte habe ich jetzt zu tun? WAS / ETWAS schicke ich WEM WIE zu?

23. **Nachdem d. Ri. ein Versäumnisurteil im schriftlichen Vorverfahren erlassen hat, gelangt die Akte zu Ihnen auf die Geschäftsstelle. Was haben Sie unbedingt und als Erstes zu tun? Begründung!**

großes Präsentat, Unterschriebenes Urteil zur Geschäftsstelle gelangt am ...
um ... Name, Dienstbezeichnung,
§ 331 III ZPO – bis zu diesem Moment eingehende Schriftstücke der beklagten Seite sind zu berücksichtigen – wie kein VU erlassen!

24. **Kann sich die beklagte Partei gegen dieses VU wehren? Wie? Vorschriften?**

    ja, Rechtsbehelf, Einspruch, einzulegen binnen 2 Wochen ab Zustellung VU beim Gericht, das VU erlassen hat, §§ 338, 339, 340 ZPO

25. **Kann sich die beklagte Partei gegen ein Anerkenntnisurteil wehren? Wie? Vorschrift?**

    ja, Rechtsmittel Berufung, einzulegen in der nächsten Instanz, binnen 1 Monats ab Zustellung des AU, §§ 511, 517 ZPO